

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 16 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Inserate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



kommt einem Sakrileg gleich. Dabei geht es keineswegs um einen prinzipiellen Ausschluss der Väter: "Wir möchten mit ... den Vätern unserer Kinder ... vernünftige und faire Formen der Kooperation. Aber wir wissen, wie schwer es ist, hier gelungene Balancen herzustellen... erst eine Stärkung von Müttern in ihrer Ausgangsposition kann eine Basis für konstruktive Annäherung der Geschlechter sein." (Müttermanifest)

Der Kampf ums Kind, bisher nur im privaten Rahmen ausgefochten, scheint nun politische Dimensionen anzunehmen. Die neuen Väter kämpfen immer tüchtiger mit. Wohin das führen kann, zeigen uns die USA, wo bereits ein Untergrundnetz organisiert werden musste für Mütter, die mit ihren Kindern vor Vätern und einer zunehmend väterfreundlichen Justiz fliehen müssen.

Für die Frauenbewegung wird sich die Frage stellen müssen, welche Perspektive die realistischere ist: Auf dem Hintergrund einer Gleichheitsideologie der Geschlechter weiterhin die Väter an die Wiege zu bitten oder auf dem Hintergrund einer Akzeptanz geschlechtsspezifischer Ungleichheiten (seien sie nun sozial oder biologisch bedingt) die Position der Mütter zu festigen und die Väter so lange von den Kindern fernzuhalten, bis sie sich mit einer radikalen Patriarchatskritik auseinandergesetzt haben werden und die Zahl der sexuellen Kindsmisshandlungen auf eine unbedeutende Grösse gesunken sein wird.

Wir würden uns freuen, wenn uns betroffene Frauen schreiben würden und wir so vielleicht etwas zur Enttabuisierung dieses Themas beitragen könnten.

Claudia Göbel



Literatur:

- Bullinger, Hermann: Wenn Männer Väter werden, Hamburg 1983
 Feigenwinter, Gunild: Die Natur-"Beherrscher" werden nicht gerne an ihre Herkunft erinnert, in: Courage 9/1983
 Fthenakis, Wassilios E.: Väter. Zur Psychologie der Vater-Kind-Beziehung, 2 Bde, München 1985
 Green, Maureen: Die Vater-Rolle, Hamburg 1977
 Martin, Ruth: Väter im Abseits, Stuttgart 1979
 Metz-Göckel, Sigrid/Müller, Ursula: Der Mann, Weinheim 1986
 Müttermanifest in: Zweiwochendienst Frau und Politik 9, 1987
 Olivier, Christiane: Iokastes Kinder, Düsseldorf 1987
 Pohle-Hauss, Heidi: Väter und Kinder, Frankfurt 1977
 Ryffel-Gericke, Christiane: Männer in Familie und Beruf, Diessenhofen 1983

Inserate



Frauenkollektiv GENOPRESS

Unsere Offsetdruckerei ist 13 Jahre alt und seit 1986 sind wir ein Frauenkollektiv.
 Zu dritt arbeiten wir mit zwei Druckmaschinen. Für den Kauf einer neuen fehlen uns noch Fr. 50'000.
 Wir suchen daher längerfristige Darlehen ab Fr. 5000.
 Verzinsung etc. nach gegenseitiger Absprache.
 St. Gallerstr. 74, 8400 Winterthur
 Tel. 052/ 28 19 49

Psychologische Beratung

Hilfe zur Selbstfindung
 Hilfe in wichtigen Lebensfragen
 Unterstützung in Krisensituationen

Möglicherweise heisst das, Altes loslassen und Neues beginnen.

In meiner Arbeit verbinde ich das beratende Gespräch mit Formen der Ausdruckstherapie (Malen, Imagination, Rollenspiel, Rituale usw.).

Einzelberatungen
 Kurse in kleinen Gruppen

Ein erstes Gespräch ist unverbindlich und kostenlos.

Jacqueline Dossenbach
Fortunagasse 36
8001 Zürich
Tel. 212 15 29 oder privat 042/31 00 15